



Burgschleinitz-Kühnring

Sommer 2021



Mehr Platz für Joseph Brot

Die Burgschleinitzer Brotmanufaktur wälzt Ausbaupläne S. 4 – 5

SEITE 3

Pächter gesucht

Für den Gastronomiebetrieb im Burgschleinitzer Kulturhaus Manhartsberg (KUM) wird ein neuer Pächter gesucht.

SEITE 6 – 7

Familienfreundlich

Der erste wichtige Meilenstein im Audit-Prozess „Kinder- und familienfreundliche Gemeinde Burgschleinitz-Kühnring“ wurde erreicht.

SEITE 8

Mit Herz

Eine renommierte Auszeichnung für besondere Leistungen in der Pflege ging nach Reinprechtspölla.



IHR BÜRGERMEISTER

**Liebe Bürgerinnen,
liebe Bürger!**

Jetzt ist endlich der Sommer (mit den richtigen Temperaturen) da und es sieht so aus, als ob wir vorerst die Einschränkungen, mit denen wir uns vor der Pandemie geschützt haben, ablegen können.



Je mehr Personen sich gegen COVID 19 impfen lassen, desto „normaler“ wird unser aller Leben werden – das ist jetzt mit steigenden Impfszahlen schon deutlich spürbar: Unsere Vereine sind wieder aktiv, Veranstaltungen werden nicht nur geplant, sondern finden auch – begleitet von den 3G (Getestet, Geimpft, Genesen) – statt. So ist auch unsere beliebte Erlebnis-Woche für Kinder wieder fixer Bestandteil des Sommers (S. 13). All das sind gute Voraussetzungen für Urlaub und Erholung daheim.

Erfreulich ist, dass unsere Unternehmen die Krise größtenteils nicht nur sehr gut gemeistert haben, sondern auch den Blick in die Zukunft richten. So hat die Brotmanufaktur Joseph Brot in Burgschleinitz Ausbaupläne präsentiert – sowohl die Produktionsstätte als auch das Produktangebot soll erweitert werden (Seiten 4 und 5). Die Gemeinde unterstützt dieses Vorhaben natürlich nach Kräften.

Ich wünsche uns allen einen schönen Sommer mit jener Unbeschwertheit, nach der wir uns schon lange sehnen. Genießen wir es – und bleiben vorsichtig.

Herzlichst,
Ihr Bürgermeister
Leopold Winkelhofer

Gemeindeamt

Parteienverkehrszeiten Gemeindeamt Burgschleinitz: **Di 8.00–12.00 Uhr und 13.00–16.00 Uhr;**
Do 8.00–12.00 Uhr und 16.00–18.00 Uhr;
Sprechstunde Bgm. Leopold Winkelhofer:
Do, 17.00–18.00 Uhr. Bitte um tel. Voranmeldung am Gemeindeamt (02984/2653) oder direkt bei Bgm. Winkelhofer (M: 0664 273 52 85)

Beschlüsse in der Gemeinde

Vorstandsbeschlüsse vom 18.03.2021

- Restaurierung Totenglocke Kapelle Amelsdorf
- Ersatzteile für Spielplätzesanierung
- Zusatzvereinbarung KG Reinprechtspölla + Zogelsdorf
- Fenstertausch Kläranlage Burgschleinitz
- Telefonanlage Gemeindeamt

Gemeinderatssitzung vom 26.03.2021

- Bericht der Kassaprüfer
- Beschlussfassung betr. Löschung des Wiederkaufsrechts, KG Kühnring
- Änderung des Powerpartners
- Beschlussfassung finanzielle Unterstützung Feuerwehren
 - a) Einsatzbekleidung
 - b) Alarmierungssystem
- Subventionsansuchen Musikkapelle Burgschleinitz-Kühnring
- Beschlussfassung Familienfreundliche Region
- Vereinbarung mit Lions Club Horn, Nutzungs- und Gestattungsvertrag
- Verlängerung „Waldviertel Wohlviertel Zukunftsvertrag“ und damit Mitgliedschaft Verein Waldviertler Wohlviertel zum Zweck der Teilnahme am Programm Leader 2023–2027
- Übernahmeerklärung B 35 Sanierung Burgschleinitz-Kühnring NA
- Beschlussfassung Altersteilzeit
- Vergabe Straßenbau Kühnring
- Beschlussfassung Brunnenbohrversuch
- Beschlussfassung Stichtag Erstellung Rechnungsabschluss
- Beschlussfassung Grundstückspreise zur Bewertung in der Eröffnungsbilanz
- Beschlussfassung der Eröffnungsbilanz
- Beschlussfassung Rechnungsabschluss sowie Beschlüsse zum Rechnungsabschluss

Vorstandsbeschlüsse vom 27.05.2021

- Ausmalen Volksschule
- Anschaffungen für den Volksschulgarten
- Einfriedung für Spielplatz Kühnring
- Sanierung Kapellenturmdach Kapelle Amelsdorf
- Ankauf Motorsense für KG Sachsendorf

Gemeinderatssitzung vom 10.06.2021

- Bericht der Kassaprüfer
- Kündigung Pachtverträge KG Burgschleinitz, KG Etmannsd.
- Anhebung Pachtpreis für ldw. Flächen
- Kaufansuchen von Culina Manna GmbH
- Beschlussfassung Pfarrhof Burgschleinitz
- Kaufansuchen Bauplatz Matzelsdorf
- EVN Zusatzvereinbarung, KG Burgschleinitz, Sanierung Lerchenf.
- EVN Zusatzvereinbarung, Änderung Betreuungsentgelt und Indexierung u. sonstige Vereinbarungen, Lichtservicevertrag



Gasthaus im Kulturhaus Manhartsberg

Pächter für das KUM gesucht!

BURGSCHLEINITZ. Die Marktgemeinde Burgschleinitz-Kühnring sucht einen neuen Pächter für das Gasthaus im Kulturhaus Manhartsberg (KUM) am Sportplatzweg 1 in Burgschleinitz. Genauere Details können gerne bei der Besichtigung geklärt und besprochen werden.

Was hat das KUM zu bieten?

Der Standort in Burgschleinitz punktet mit seiner direkten Zufahrt von der B35 und damit einer Top-Lage. Das Kulturhaus Manhartsberg verfügt über einen großen Parkplatz und ist auch bestens für Busse geeignet.

Ausstattung:

- Küche (30 m²)
- separate Kühlräume
- Gaststube (50 m²)
- Wintergarten beheizt (80 m²)
- Seminarraum (95 m²)
- Saal (380 m²)
- 2 Terrassen (35 m² und 160 m²)
- Nebenraum, Personalraum und Lagerraum vorhanden

Eine Besichtigung ist jederzeit nach telefonischer Vereinbarung möglich!

Bei Interesse senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an:

gemeinde@burgschleinitz-kuehnring.at
oder melden sich telefonisch unter 02984/2653.

Das Kulturhaus Manhartsberg (KUM) in Burgschleinitz.



Foto: mediadesign

In den Verwaltungsdienst aufgenommen – Daniela Halbwidl



Bgm. Leopold Winkelhofer und Vbgm. Wolfgang Falk gratulieren Daniela Halbwidl zur Aufnahme in den Verwaltungsdienst und überreichen ihr einen Blumenstrauß.

BURGSCHLEINITZ. Seit dem 1.12.2020 gibt es ein neues Gesicht am Gemeindeamt: Daniela Halbwidl ist als Nachfolgerin von Hannes Feichtner u.a. für die Bereiche Bauwesen, Meldewesen, Gemeindenachrichten, Betreuung der Homepage und Bürgerservice zuständig. „Das vielfältige Aufgabenfeld macht mir Spaß, es wird wirklich nie langweilig! Ich habe mich ganz gut eingelebt, aber es gibt noch viel zu lernen.“ sagt die 37-jährige Straningerin. Am meisten schätzt sie neben der anspre-

chenden Tätigkeit das gute Betriebsklima und die Freundlichkeit der Menschen in der Gemeinde.

Da die Aufnahme in den Verwaltungsdienst der Gemeinde immer zuerst auf 6 Monate befristet ist, hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 10. Juni 2021 einstimmig beschlossen, Daniela Halbwidl in ein unbefristetes Dienstverhältnis zu übernehmen. Aus diesem Anlass überreichten Bgm. Leopold Winkelhofer und Vbgm. Wolfgang Falk einen Blumenstrauß.

Standesamt

Im Standesamt Eggenburg werden während der Amtsstunden täglich und zusätzlich an folgenden Samstagen standesamtliche Trauungen vorgenommen:

17.07., 07.08., 18.09. und 02.10.2021

Amtsstunden Standesamt Eggenburg, 02984/3501-22:

**Montag bis Donnerstag
8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr**

IMPRESSUM

Herausgeber: Marktgemeinde Burgschleinitz-Kühnring, Gemeindeplatz 1, 3730 Burgschleinitz; T: 02984/26 53. **Für den Inhalt verantwortlich:** Bgm. Leopold Winkelhofer **Anzeigen:** Gemeinde Burgschleinitz-Kühnring; **Gestaltung, Redaktion, Produktion:** mediadesign (Tel.: 02984/23 149) und Gemeinde Burgschleinitz-Kühnring. **Erscheinungsweise:** vierteljährlich, **Auflage:** 1.000 Stück, Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 6. September 2021.



Ausbaupläne liegen am Tisch – Produktionsstätte soll sich verdoppeln

Joseph Brot: Es ist Zeit für mehr Platz

Die Joseph Brotmanufaktur in Burgschleinitz wälzt Ausbaupläne: Mit einer deutlich größeren Produktionsstätte soll letztendlich ein Marktplatz für die Region entstehen. Und das in Pandemie-Zeiten, in denen mehr vom Zusperrten, denn vom Expandieren die Rede ist.

Wie geht das?

„Es ist Zeit“, sagt Manufaktur-Inhaber Josef Weghaupt.



Bgm. Leopold Winkelhofer und Josef Weghaupt in der Burgschleinitzer Brotmanufaktur.

Josef Weghaupt: „Natürlich waren auch wir massiv von der Krise betroffen. In dieser Zeit waren nicht nur unsere eigenen drei Bistros in Wien geschlossen, auch die Belieferung all unserer Kundinnen und Kunden in der Gastronomie war eingestellt. Über unsere eigenen Filialen und unsere Partnerinnen und Partner im Wiederverkauf konnten wir die Ausfälle größtenteils aber kompensieren und so die Unternehmenslage während dieser Zeit stabilisieren. Darüber hinaus haben wir auch, mitten in der Krise, im Oktober 2020 unseren sechsten Standort in der Währinger Straße, in Wien, erfolgreich eröffnet. Wir freuen uns ganz besonders jetzt im Herbst den nächsten Schritt zu setzen und unsere Filiale in Salzburg zu eröffnen.“

Für welche Bereiche der Produktionsstätte wird mehr Platz benötigt?

Josef Weghaupt: Wir stoßen in unseren Kernbereichen Brot, Gebäck und Patisserie an unsere Kapazitätsgrenzen. Das macht die Arbeit in der Brotmanufaktur zunehmend schwieriger und vor allem ineffizient. Um für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter optimale Arbeitsbedingungen zu schaffen und die Arbeitswege kurz und effizient zu gestalten,

ist es notwendig, die Produktionsbereiche Brot, Feingebäck und Patisserie zu trennen. Damit schaffen wir wieder mehr Platz und Freiraum für alle Bereiche, besonders in der Brotproduktion, die wir auf den freiwerdenden Flächen im bestehenden Gebäudeteil ausweiten werden. Die Fermentation unserer Teige benötigt viel Fläche, da jeder Teig mindestens 24 Stunden rastet, bevor er aufgearbeitet und gebacken wird. Natürlich ist auch eine Erweiterung von Lagerflächen für alle unsere Produktionsbereiche notwendig.

Wird es mehrere Gebäude geben?

Josef Weghaupt: Wir werden die bestehende Brotmanufaktur um ein angrenzendes Gebäude mit 3.000 m² Nutzfläche erweitern. Diese Fläche wird sich auf drei Geschosse – Keller, Erdgeschoss und ein Obergeschoss – aufteilen und neben Produktionsbereichen auch Büroräume und neue Sozialräume für die Kolleginnen und Kollegen beinhalten. Da wir die Lagerbereiche ins Untergeschoss verlegen wird die sichtbare Erweiterung der Brotmanufaktur in etwa der Größe des aktuellen Gebäudes entsprechen, das eine Nutzfläche von 1.600 m² hat.

Werden der Stil und der Anspruch der jetzigen Produktionsstätte fortgeführt?

Josef Weghaupt: Die Erweiterung wird sich architektonisch an das bestehende Gebäude harmonisch anschließen. Die Ansprüche an unsere Brotmanufaktur haben sich seit der Errichtung des bestehenden Gebäudes nicht geändert. Es wird nach wie vor von viel Transparenz dominiert sein. Große Glasflächen lassen nicht nur den Blick von außen nach innen und umgekehrt zu, sondern schaffen auch lichtdurchflutete Arbeitsbereiche für die Kolleginnen und Kollegen.

Wie viel soll die Erweiterung kosten?

Josef Weghaupt: Das Projektvolumen sind 6 Millionen Euro die wir, wie auch schon das gesamte bisherige Unternehmenswachstum, konservativ aus selbst erwirtschafteten Eigenmitteln und durch unsere langjährige Hausbank finanzieren werden.

Wie wird sich Joseph Brot durch den Ausbau verändern?

Josef Weghaupt: Der Ausbau der Brotmanufaktur ermöglicht es uns,



uns weiter auf die Kernwerte von Joseph Brot zu fokussieren: Bio-Produkte in höchster Qualität und in 100 Prozent Handarbeit aus regionalen Rohstoffen herzustellen. Darüber hinaus denken wir langfristig und leiten im Bereich der Nachhaltigkeit die nächsten Schritte ein. In den kommenden drei bis vier Jahren sollen rund um unsere Brotmanufaktur Getreide-Musteranbauflächen, ein Streuobstgarten für unsere Patisserie, ein Glashaus – das wir CO₂ effizient mit der Abwärme der Backöfen beheizen wollen – sowie ein Schaubetrieb und Marktplatz für die Region entstehen.

Der nachhaltige Umgang mit Ressourcen und Rohstoffen ist uns ein großes und wesentliches Anliegen. Über den Anbau von alten Getreidesorten hinaus wollen wir die Vielfalt dieses österreichischen Kulturguts herzeigen und zu seiner Erhaltung beitragen, sowie unseren Partnerinnen und Partnern die Möglichkeit geben, ebenfalls nachhaltig mit uns zu wachsen.

Wird es mit dem Ausbau mehr oder andere Joseph Brot-Produkte geben?

Josef Weghaupt: Wir haben bereits ein sehr umfassendes Sortiment an Bio-Produkten, die wir in der Brotmanufaktur herstellen. Ziel des Ausbaus ist es, unsere Arbeitsprozesse zu optimieren um unsere hohe Qualität nicht nur halten, sondern noch weiter ausbauen zu können. Um das gewährleisten zu kön-



© Joseph Brot

„Gerade das Corona-Jahr hat uns gezeigt, dass den Menschen wieder jene Werte bewusster geworden sind, für die Joseph Brot seit Anbeginn kompromisslos steht. Regionalität, Natürlichkeit und Nachhaltigkeit, das vereinen wir in traditioneller Handarbeit zu unseren qualitativen und genussvollen langzeitgeführten Bio-Sauerteigbroten. Das Wachstum hat uns gezeigt, dass die Konsumentinnen und Konsumenten das wertschätzen und sich gezielt dafür entscheiden.“

*Josef Weghaupt
Joseph Brot*

nen, benötigen wir mehr Platz in der Produktion und Lagerkapazitäten.

Wird die Erweiterung zu mehr Arbeitsplätzen führen?

Josef Weghaupt: Aktuell sind 86 Kolleginnen und Kollegen am Standort beschäftigt. Durch die Erweiterung der Kapazitäten der Brotmanufaktur werden wir bis zu 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sichere Arbeitsplätze bieten und damit die gesamte Region weiter stärken.

Wann soll mit dem Ausbau begonnen werden?

Josef Weghaupt: Unser Ziel ist es Ende 2021 mit den Aushubarbeiten zu beginnen. Wenn unser gesteckter Zeitplan hält, werden wir im Sommer 2022 in das neue Gebäude übersiedeln und dort den Betrieb aufnehmen.

Wie werden sich die Ausbaurbeiten auf die laufende Produktion auswirken?

Josef Weghaupt: Die Ausbaurbeiten sind so geplant, dass sie die laufende Produktion so gering wie möglich beeinträchtigen und jederzeit parallel stattfinden können. Ein ungestörter Betrieb in der Brotmanufaktur ist für uns unumgänglich, eine teilweise Stilllegung der Produktion wird es nicht geben.

Danke für das Gespräch.

Anlagentechnik Bock

ATB

ELEKTROANLAGENBAU - AUTOMATISIERUNG
ENERGIEMANAGEMENT

3502 Krems-Lerchenfeld, Lerchenfelderstr. 18
Tel. 02732 / 71870 - Fax 02732 / 71870-4



Burgschleinitz-Kühnring auf dem Weg zur zertifizierten kinder- und familienfreundlichen Gemeinde Zuhause ist dort, wo die Familie ist

GEMEINDE. Der erste wichtige Meilenstein im Audit-Prozess „Kinder- und Familienfreundliche Gemeinde Burgschleinitz-Kühnring“ wurde erreicht. In einem coronabedingt online abgehaltenen Workshop stellte die Projektgruppe am 9. März 2021 mehr als 70 kleinere und größere Angebote und Aktivitäten zusammen, die den Bürgerinnen und Bürgern aller Lebensphasen bereits jetzt mehr Lebensqualität bringen.

Großes Potenzial in der Gemeinde vorhanden

Die IST-Zustands-Erhebung zeigte, dass unsere Gemeinde bereits viel zu bieten hat – das Potenzial für den familienfreundlichen Prozess ist mehr als vorhanden: Begonnen bei der Aktion Lebensbäumchen für Neugeborene über Elternberatung, musikalische Früherziehung, aktive Jugendvereine, die Erlebnissportwoche in den Som-



merferien, viele Bewegungsangebote und Erholungsräume, verschiedensten Veranstaltungen (Dorffeste, Fami-

lien-Aktiv-Tag, Gemeindegandertag,...) bis hin zu Freizeitaktivitäten für ältere Mitbürger*innen.

Zusatzzertifizierung „Kinderfreundliche Gemeinde“



Burgschleinitz-Kühnring strebt neben dem Status als „Familienfreundliche Gemeinde“ auch das Zusatzzertifikat des UNO-Kinderhilfswerkes UNICEF als „Kinderfreundliche Gemeinde“ an.

Um diese zusätzliche Auszeichnung zu erhalten, müssen Maßnahmen in speziellen kinderrechtsrelevanten Themenbereichen gesetzt werden. Mit der UNICEF-Zusatzauszeichnung „Kinderfreundliche Gemeinde“ legen Gemeinden daher verstärkt Augenmerk auf die Bedürfnisse von Kindern.

UNICEF ist die größte Kinderrechtsorganisation der Welt und setzt

zahlreiche Initiativen, um den Kinderrechten Geltung zu verschaffen. Besonders auch auf Gemeindeebene kann viel für dieses Thema getan werden. GR Irene Nießl: „Ob getroffene Entscheidungen und Maßnahmen zu Gunsten oder zu Ungunsten der Kinder ausfallen, macht sich schnell im Alltag bemerkbar. Wir wollen hier ein klares Bekenntnis setzen, dass wir unsere Kinder in der bestmöglichen Umgebung mit den besten Rahmenbedingungen aufwachsen sehen wollen. Das Zertifikat ‚Kinderfreundliche Gemeinde‘ ist dabei ein wichtiges Zeichen nach innen und außen.“

Auch der regionale Aspekt wurde in der Gruppe diskutiert und analysiert. Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde haben durch die Nähe zu Eggenburg noch viele weitere gut erreichbare Angebote: Babytreff, Spielgruppen, Bewegungsangebote für alle Generationen, Besuchsbegleitung uvm. im Eltern-Kind-Zentrum (ElKiZ) sowie Beratungs- und Therapieangebote für Menschen mit besonderen Bedürfnissen im Ambulatorium der VKKJ (Verantwortung und Kompetenz für besondere Kinder und Jugendliche).

Und was wünschen Sie sich?

Am 20. Juli 2021 findet um 10 Uhr im Kulturhaus Manhartsberg (KUM) in Burgschleinitz ein SOLL-Workshop statt, zu dem alle interessierte Bürger*innen der Marktgemeinde Burgschleinitz-Kühnring eingeladen sind, ihre Wünsche und Anregungen für Ideen, Maßnahmen und Projekte einzubringen, die unsere Gemeinde noch familien- und kinderfreundlicher machen. Audit-Beauftragte GR Irene Nießl: „Ich lade alle



enfreundlichen Gemeinde

Familienfreundliche Region

Bürgerinnen und Bürger herzlich ein zu kommen und offen und ehrlich zu sagen, welche Angebote vermisse ich, was wünsche ich mir, was könnte man besser machen, was täte uns gut.“

Während die Marktgemeinde Burgschleinitz-Kühnring auf dem Weg zur Auszeichnung als „Familienfreundlichen Gemeinde“ voranschreitet, hat auch der Prozess begonnen, an dessen Ende die gesamte Region Manhartsberg als „Familienfreundliche Region“ zertifiziert ist. Im Mai kamen Vertreter*innen der Region zusammen, um die ersten Schritte auf diesem ca. drei Jahre dauernden Audit-Prozess in Angriff zu nehmen. Burgschleinitz-Kühnring war durch die Audit-Beauftragte GR Irene Nießl vertreten.

In diesem Rahmen werden die gesammelten Ideen und Vorschläge für noch mehr Familienfreundlichkeit diskutiert und von den Teilnehmenden auch gereiht werden. Kriterien wie Nachhaltigkeit, Wirksamkeit und Finanzierbarkeit sollen dabei berücksichtigt werden.

Nach dem erfolgreichen Zertifizierungsprozess, der ebenfalls von NÖ.regional begleitet wird, wäre der Zusammenschluss von Burgschleinitz-Kühnring, Maissau, Straning-Grafenberg, Röschitz, Eggenburg, Sigmundsherberg und Meiseldorf eine der wenigen Regionen in Niederösterreich, die den Titel „familienfreundlich“ tragen dürfen.

Im Rahmen dieses SOLL-Workshops im Burgschleinitzer KUM wählen dann die Teilnehmer*innen gemeinsam aus, welche der Ideen und Vorschläge dem Gemeinderat übergeben werden sollen. Dann folgen die nächsten Umsetzungsschritte.

Insgesamt wird es ca. drei Jahre dauern, bis der von NÖ.regional begleitete Zertifizierungsprozess abgeschlossen ist.



Audit-Beauftragte GR Irene Nießl: „Welche Angebote für Familien vermissen Sie?“

© Robert Kneschke - stock.adobe.com

© Reinhard Podolsky

bauen ist vertrauen
LECHNER
Die Baufirma Ihres Vertrauens seit 1860

**Planung & Neubau
Umbau & Renovierung
Kaminsanierung**

ABAU **BÄHMERTER HAUS** **alibau WESTER** **SCHIEDEL** **kamin SOS** **BCF**

3564 Plank/Kamp | Tel. 02985 / 8227
www.lechner-bau.at

Nah&Frisch
ZANITZER

DER MARKT MIT DEM GEWISSEN EXTRA!

Nah&Frisch Markt und Shell Tankstelle
Wiener Straße 6, 3712 Maissau, Tel.: 02958/82253

Öffnungszeiten Nah&Frisch:
Montag bis Freitag:
07.00 - 20.00 Uhr
Samstag: 07.00 - 14.00 Uhr

Öffnungszeiten Tankstelle, Shop und Imbiss:
Montag bis Sonntag:
06.00 - 22.00 Uhr



Auszeichnung für besondere Leistungen geht nach Reinprechtspölla

Eine Pflegerin mit Herz

REINPRECHTSPÖLLA. „Das war eine sehr, sehr große Überraschung.“ Iveta Suszterova, 24 Stunden-Pflegerin in Reinprechtspölla, wurde als Niederösterreichs „Pflegerin mit Herz“ ausgezeichnet. Von 3.100 Nominierten tragen gerade einmal 27 Pfleger*innen in ganz Österreich diesen Titel, der von der gleichnamigen Organisation jährlich verliehen wird.

Iveta Suszterova sorgt in Reinprechtspölla für Erwin Maurer, der nach einem Schlaganfall Unterstützung braucht. Die Slowakin macht das mit einer eindrucksvollen Portion an Leidenschaft, Wissen und Können, sodass Erwins Schwester sie für die Auszeichnung „PflegerIn mit Herz 2020“ nominiert hat – und prompt schloss sich die Jury der Meinung von Familie Maurer an: Iveta Suszterova ist eine außergewöhnliche Pflegerin, die eine Auszeichnung verdient.

Vor zehn Jahren hat die 45-jährige Mutter einer erwachsenen Tochter die Ausbildung zur Pflegerin gemacht und ist damit, wie sich bald herausstellte, einer Berufung nachgekommen: „Ich mag Menschen, sie interessieren mich. Und ich helfe gerne. Das ist der perfekte Beruf für mich.“

Seit vier Jahren unterstützt sie Erwin Maurer bei der Bewältigung des Alltags. Wie nennt sie ihn – ihren Patienten, Klienten, einen zu Pflegenden? Die Frage versteht Iveta nicht sofort, dreht sie einige Sekunden im Kopf herum, die Antwort kommt dann klar und in wohl-



Foto: Verein „Pflegerin mit Herz“

„Mein Patient und sein Wohlergehen liegen mir sehr am Herzen. Das Ziel meiner Arbeit ist es, meinen Patienten zu motivieren, ihn zu ermutigen, seinen Gesundheitszustand zu verbessern und damit seine Lebensqualität zu steigern. Die Stärkung seiner Selbstachtung durch physische und psychische Unterstützung steht dabei im Mittelpunkt. Diese Auszeichnung ist für mich eine große Anerkennung meiner Bemühungen, vielen Dank!“

*Iveta Suszterova
„Pflegerin mit Herz“*

gesetzten Worten: „Erwin Maurer ist so etwas wie ein Familienmitglied. Ich helfe ihm. Das ist keine Einbahnstraße, ich bekomme viel zurück an Unterstützung und Emotion. Wir sprechen gut miteinander.“

Für Erwin Maurer ist die Auszeichnung an seine Pflegerin eine konsequente Bestätigung: Er schätzt „ihr Gespür und ihre Logik, sich in meine Wünsche hineinzudenken. Was man nicht immer von allen Pfleger*innen sagen kann... Iveta kapituliert auch nicht, wenn die Pflege etwas anstrengender wird. Ich freue mich sehr, dass Iveta für diese Auszeichnung von meiner Schwester nominiert wurde, und sie als Siegerin für Niederösterreich auserkoren wurde. Es ist eine Auszeichnung und Anerkennung für ihren Einsatz und für ihre Zuverlässigkeit.“

In der Großgemeinde Burgschleinitz-Kühnring sind derzeit 19 Pfleger*innen aus dem Ausland in insgesamt neun Haushalten gemeldet – sie kommen aus Ungarn, der Slowakei und Rumänien.

Herzlichen Dank!

Erwin Maurer ist in der Kommunikation auf einen augengesteuerten Computer angewiesen – auf diesem Weg hat er die Redaktion der Gemeindenachrichten auf diese schöne Geschichte aufmerksam gemacht.

Herzlichen Dank dafür!

ELEKTRO WIESBÖCK

Bernhard Wiesböck, Ihr Fachhändler für Elektroinstallation und Elektrohandel
3712 Maissau, Kremser Str. 5a, Tel./Fax: 02958/82229, e-mail: elektro@wiesböck.at

Eine Information der Landwirtschaftskammer Niederösterreich

Was bedeutet „Biodiversität“?



GEMEINDE. Biodiversität ist in den vergangenen Jahren ein vielbeachtetes Thema geworden. Man versteht darunter die Vielfalt von Pflanzen- und Tierarten, und die Vielfältigkeit von Lebensräumen. Um diese breite Vielfältigkeit zu schützen, zu erhalten und auszubauen ist in unser aller Interesse. Die Land- und Forstwirtschaft hat viele Funktionen zu erfüllen – die Produktion von Lebens- und Futtermitteln und Rohstoffen wie etwa Holz – aber auch die Gestaltung von Lebensräumen. Neben dieser Verantwortung für die Versorgung einer steigenden Gesellschaft werden seit vielen Jahren hohe Anstrengungen in den Erhalt und die Verbesserung der Biodiversität gelegt.

Im Großen und im Kleinen

Zum Schutz und Erhalt der Biodiversität kann jeder einzelne von uns seinen Beitrag dazu leisten. Gerade auf öffentlichen Grünflächen und im Hausgarten gibt es viele Möglichkeiten die Vielfalt an Arten und Lebensräumen zu unterstützen.

Hier finden Sie Tipps für mehr Artenvielfalt im Hausgarten:

- Jetzt eine Blumensamenmischung auf einem sonnigen Teil des Gartens aussäen und aufblühen lassen. Die Blumenwiese sollte höchstens einmal im Jahr gemäht werden.

- Insekten lieben einen „ungepflegten“ Garten. Geben Sie ihnen einen Raum im Garten, wo sich die Natur entfalten darf.
- Bauen Sie ein Insektenhotel für den Garten. Viele Insekten wie etwa Wildbienen werden darin Nisten, Überwintern oder Brüten.
- Im Herbst einen Laubhaufen im Garten liegenlassen. Dieser ist ein tolles Winterquartier für viele tierische Bewohner.
- Lassen Sie Brennnessel stehen. Viele Schmetterlingsarten benötigen sie, um zu überleben.

Die Initiativen Natur im Garten www.naturimgarten.at und Wir für Bienen www.wir-fuer-bienen.at haben viele Angebote, Infos und Wissenswertes zum Thema Biodiversität im eigenen Garten. Auch auf den Seite der Landwirtschaftskammer NÖ www.noelko.at und www.verlassdidrauf.at gibt's Infos rund um die Biodiversität in Land- und Forstwirtschaft.

Im Rahmen der heurigen Aktion „Blühendes Niederösterreich“ www.bluehendesnoe.at wird für Gemeinden erstmalig ein Sonderpreis ausgeschrieben, mit dem das interessanteste Biodiversitätsprojekt gekürt werden soll.

Biodiversität ist ein Thema, das uns alle betrifft und das wir alle mitgestalten können.

Baumfällung in Reinprechtspölla



links: Die Schwarzföhre am Friedhof. Mitte: Vorsichtig wurde der Baum schrittweise abgetragen. rechts: Die neue Zierkirsche.

In etwa 50 Jahre lang stand auf dem Friedhof in Reinprechtspölla eine alte Schwarzföhre. So idyllisch der alte Baum auch sein mochte, leider sorgte er aufgrund seiner Größe für Probleme und bevor die Gräber und Friedhofsmauern durch die Wurzeln beschädigt werden, hat man sich schweren Herzens dazu entschieden, ihn zu fällen.

Und wie heißt es so schön? Jedes Ende ist ein neuer Anfang. In diesem Sinne wurde vom Ortsvorsteher Hannes Hartner eine Zierkirsche gespendet, die nun außerhalb der Friedhofsmauern wachsen darf.



Waldbewirtschaftung und die Funktionen des Gemeindewaldes

Warum Waldpflege wichtig ist



DI Stefan Amon, BEd mit seiner Tochter Anna im Wald.

GEMEINDE. Der Wald in Österreich erfüllt viele Funktionen und wird je nach Lage unterschiedlich intensiv genutzt, grundsätzlich kann man jedoch vier Hauptfunktionen des Waldes unterscheiden.

- Bei der Schutzfunktion soll der Mensch und seine Umwelt vor Elementargefahren wie Abschwemmungen und Hangrutschungen geschützt werden.
- Die Nutzfunktion umfasst die Produktion von Holz als nachwachsender Rohstoff für unterschiedlichste Bereiche wie Sägeindustrie, Papierindustrie bis hin zu Energieholz.
- Die Wohlfahrtsfunktion beschreibt den Einfluss des Waldes auf die Umwelt, wie zum Beispiel Kohlenstoff binden und Sauerstoff erzeugen, über den Waldboden wird Wasser aufgenommen, gereinigt und gespeichert.
- Der Wald wird aber von vielen Menschen auch als Ort der Erholung genutzt, ob zum Wandern bei jeder Jahreszeit oder einfach um zur Ruhe zu kommen.

Diese vier Funktionen des Waldes können durch richtige Bewirtschaftung gemeinsam genutzt werden und müssen nicht voneinander getrennt werden.

Die Gemeinde besitzt 94 ha Waldfläche, welche sich über das gesamte Gemeindegebiet mit Ausnahme von Matzelsdorf und Harmannsdorf verteilen. In etwa die Hälfte dieser Flächen sind unproduktive Standorte, welche einen sehr kargen Boden vorweisen, dazu zählen z.B. der Sonnwendberg, Schmalzberg oder Ramesberg. Sie haben eine geringe Zuwachsleistung und dienen in erster Linie als Rückzugsort für Wildtiere und für die Erhaltung der Biodiversität. Die andere Hälfte des Waldes kann man als Wirtschaftswald bezeichnen, also Wald bei dem aufgrund der Baumartenverteilung und der Zuwachsleistung eine Bewirtschaftung sinnvoll ist.

In den vergangenen Jahren wurden im Gemeindewald kaum Holzeinschläge gemacht. Dies hat bei gewissen Beständen zu Überalterung geführt, welche ein eingeschränktes Baumwachstum nach sich zieht. Wichtig ist bei jüngeren Beständen, welche durch den Menschen aufgeforstet wurden, dass diese gepflegt werden. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, wurden im heurigen Winter einige Bestände in der Gemeinde einer forstlichen Nutzung unterzogen. In Burgschleinitz wurde im Brunnschutzgebiet (Brunnwiese) der Bestand an Lärche und Ahorn, welcher vom Borkenkäfer verschont wurde, durchforstet. Im Gänsgraben wurden zwei Flächen durchforstet und aufgrund der Nachfrage wurden die größeren Eichen geerntet. Im Kühnringer Hochwald wurden schlagreife Kiefern entfernt, damit sich der Jungwuchs, welcher bereits darunter vorhanden war, entfalten kann.

Für den Herbst ist die Auspflanzung dreier Flächen (Brunnwiese, Gänsgraben und Rossberg) geplant, dazu wird eine Beratung durch die Bezirksbauernkammer in Anspruch genommen, um die richtigen Baumarten dafür auszuwählen und die Fördermöglichkeiten auszunutzen. Im Winter 2021 sollen weitere Flächen durchforstet werden und im Kühnringer Hochwald wiederum Kiefern geerntet werden.

DI Stefan Amon, BEd

Obmann des Landwirtschaftsausschusses

Brennholz zu verkaufen!

Die Gemeinde verkauft Brennholz! Bei Interesse wenden Sie sich bitte an den Ortsvorsteher von Burgschleinitz Franz Klein (Tel. 0664/4857971)

Preis: EUR 40,- / fm
(bei Selbstabholung)

Zuschuss für von Borkenkäferschäden betroffene Waldbesitzer

Der Borkenkäfer hat große Schäden im Wald angerichtet. Nun können betroffene Grundeigentümer, deren Katastralgemeinde einen Mindestschadanteil von drei Prozent der Gesamtwaldfläche in den Jahren 2018 und 2019 aufweist, einen Antrag auf Entschädigung stellen. In unserer Gemeinde sind das Kühnring, Buttendorf, Matzelsdorf und Reinprechtspölla.

Für die in diesen Jahren entstandenen Borkenkäferschäden kann ab einer Schadfläche von ca. 0,3 ha um Entschädigung angesucht werden (Entschädigungssumme EUR 3.500,-/ha). Die Beantragung erfolgt online mit der Betriebsnummer und dem persönlichen AMA Pin-Code bzw. einer Handysignatur bis 1.10.2021. Die Mitarbeiter der Bezirksbauernkammer Horn helfen Ihnen gerne.

Forstsekretär DI Gerhard Mader (0664 60259 24307) bzw. DI Manuel Rakos (0664 60259 24104).





Kräuterpädagogin Irene Maurer über Pflanzenvielfalt und Wildbienen Wenn's im Garten summt ...

Fotos (3): Irene Maria Maurer



Das Nützlingsquartier und die Futterwiese im Garten von Irene Maria Maurer.

GEMEINDE. Anfang des vorigen Jahres beschloss ich ein Nützlingsquartier für Wildbienen zu bauen. Der Grund dafür war, dass das geschenkte Nützlingshotel im Kindergarten einem allzu hungrigen Specht zum Opfer gefallen ist. Über Literatur, Vorträge und Internet konnte ich mich gut informieren. Ich wollte mich beeilen, denn die ersten Wildbienen fliegen bereits an warmen Februartagen.

Futter für die Bienen

Die Nützlingshilfe war bald fertig gestellt. Im nächsten Schritt musste ich Futterpflanzen für die Bienen bereitstellen. Das bedurfte wieder intensiver Recherche. Im Groben gesagt, brauchen Wildbienen und Insekten eine naturgewach-

sene, der Region entsprechende Wiese mit Blumen, Kräutern und Gräsern, Obst- und Beerengehölz, Trocken- und Feuchtbiotop und noch einiges mehr.

Ich entschloss mich für einen Kompromiss. Es entstanden winzige „Blumenwiesen“ in großen Blumentrögen und eine größere Umrandung eines vorhandenen Brunnens mit Wildblumen.

Die Kräuter, die sich in meinem Gemüsegarten allzu viel Platz gemacht hatten, setzte ich in einen eigenen Kräutergarten ein. Einen kleinen Steingarten legte ich ebenfalls an.

Die ersten Gäste beziehen das Quartier

Noch während ich mit dem Umsetzen der geplanten Beete beschäftigt war, zogen die Wildbienen in die dafür vorgesehene Nisthilfe ein.

BhW-Vortrag im September

Damit auch andere GemeindebürgerInnen dazu motiviert werden, den eigenen Garten in ein Bienenparadies zu verwandeln, findet am **6. September 2021** ein Vortrag von Kräuterpädagogin Irene Maria Maurer statt. Sie gibt Tipps und Hilfestellung für die Planung und Umsetzung des Bienen-Gartens. Nähere Infos im BhW-Programm.

© vofff - Fotolia



Ich freute mich über jeden Neuzugang. Und jeder der wissen wollte (oder oft auch nicht) wurde von mir diesbezüglich informiert.

Wenn ich heuer den Garten betrachte, ist er gewachsen. In meinem Hängesessel sitzend, kann ich staunend und dankbar sehen, wie sich alles prachtvoll entwickelt hat. Viele Arten von Bienen und Insekten nehmen die Blütenpracht gerne an. Die Veränderung hat sich in jeder Hinsicht gelohnt.

Liebe Leser, habt Mut zur bewussten Veränderung im Garten. Bei Interesse gebe ich gerne Anregungen und Informationen weiter.

Herzlichst
Irene Maria Maurer

© HitTon.com - Fotolia



RIEL
METALLBAU

M E T A L L - G L A S

ALLES RUND UM IHR ZUHAUSE.
ALLES AUS EINER HAND.

I N B E S T F O R M !

A-3713 Reinprechtspölla 22

Tel.: 02984/8250

www.riel-metallbau.at

office@riel-metallbau.at

GWERK
HAUS





10 Kinder empfangen erstmals die hl. Kommunion

Erstkommunionen in den Pfarren

Foto: Fam. Rieger-Neulinger



1

Pfarrer Sebastian Schmölz, VL Bettina Fugger BED, Julia Barth, Colin Rieger-Neulinger



3

Ben Kral, Sebastian Voit, Pfarrer Sebastian Schmölz, Christopher Bock und Bgm. Leopold Winkelhofer

Foto: Fam. Bock

Foto: Fam. Maurer



2

1. Reihe: Leon Leuthner, Matthias Gottwald, Paula Hermann, Magdalena Maurer; 2. Reihe: Hwst. Prälat Dr. Christoph Kühn, Daniel Leuthner, Manuel Eichberger, Stefan Maurer, Fabian Maurer, Nico Cornelson, Tamara Eichberger, Pfarrer Sebastian Schmölz



4

Tobias Ranftl, Pfarrer Sebastian Schmölz, Caroline Fraßl, Petra Fraßl, Franziska Reingruber

Foto: Fam. Fraßl

GEMEINDE. Wie auch zahlreiche andere Feierlichkeiten fielen die Erstkommunionen in unseren Pfarren im Jahr 2020 fast gänzlich der Corona-Pandemie zum Opfer. Diese wurden in den vergangenen Wochen nachgeholt und doch noch zu einem schönen Fest für alle Beteiligten.

REINPRECHTSPÖLLA. Im Mai fanden in der Pfarrkirche Reinprechtspölla gleich drei Erstkommunionsfeiern statt:

Den Anfang machten am 2. Mai 2021 Julia Barth und Colin Rieger-Neulinger. Aufgrund der Covid19-Vorschriften war es leider nicht möglich, die Erstkommunion im Schuljahr 2019/2020 planmäßig abzuhalten. Somit mussten die beiden Kinder bis in die 3. Klasse warten, um endlich ihre erste Kommunion empfangen zu dürfen. Sie wurden aber für ihr langes Warten belohnt: es war ein schönes und sehr persönliches Fest – eine der ersten Feiern in unserer neu renovierten Pfarrkirche Reinprechtspölla! (Foto Nr. 1)

Um die Corona-Maßnahmen einhalten zu können und die Ansammlung von zu vielen Menschen zu verhindern, entschied man sich heuer, die Erstkommunion in der Pfarre Reinprechtspölla in zwei Gruppen aufzuteilen.

Die erste Gruppe des heurigen Jahrgangs hatte ihre Feier am 16. Mai 2021. Leon Leuthner, Matthias Gottwald, Paula Hermann und Magdalena Maurer hatten ihren großen Tag (Foto Nr. 2).

Am 24. Mai 2021 war es dann auch für die zweite Gruppe endlich soweit: Ben Kral, Sebastian Voit und Christopher Bock durften zum ersten Mal das heilige Brot empfangen (Foto Nr. 3).

KÜHNRING. Der Vollständigkeit halber dürfen wir auch ein Foto der Erstkommunion von Caroline Fraßl aus Kühnring zeigen. Die Erstkommunion fand bereits am 20. September 2020 im Zuge des Erntedankfestes gemeinsam mit Carolines Cousine Franziska im Pfarrhofgarten in Kühnring statt (Foto Nr. 4).

BURGSCHLEINITZ. Die Kinder der Pfarre Burgschleinitz feierten ihre Erstkommunion am 26. Juni 2021. Da zu diesem Zeitpunkt die Gemeindezeitung bereits in Druck war, wird der Bericht über diese Feier in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.



Es gibt noch freie Plätze für das Feriencamp Sommer, Sonne und viel Spaß



Fotos (3): Xund ins Leben

Das Angebot der Ferien-Erlebnis-Woche gibt es in der Marktgemeinde Burgschleinitz-Kühnring bereits zum dritten Mal. Dass der Spaß hier nie zu kurz kommt, zeigen die Bilder aus den Jahren 2019 und 2020.

GEMEINDE. Auch heuer findet wieder in der 5. Ferienwoche (von 2. bis 6. August 2021) die Erlebnis-Sport-Woche von Xund ins Leben in unserer Gemeinde statt! Das Camp richtet sich an 6 bis 14-jährige Buben und Mädchen und bietet die optimale Ferienbetreuung. Die Betreuung findet durch Pädagoginnen und Pädagogen von Montag bis Donnerstag von 9-17 Uhr und am Freitag von 9-15 Uhr statt.

Der Inhalt der Sport- und Erlebniswoche wird auf das Alter der teilnehmenden Kinder abgestimmt. Die neuesten Sporttrends, Natur- & Outdoorerfahrungen, das Erlebnis, die Gesundheit und vor allem der Spaß stehen dabei im Mittelpunkt.

Die Ferienaktion wird von der Marktgemeinde Burgschleinitz-Kühnring finanziell unterstützt und somit bleibt für die Eltern ein Beitrag von EUR 92,- / Kind.

Anmeldung noch möglich!

Genauere Infos zum Programm, zu den täglichen Treffpunkten, zu den Zahlungskonditionen und eine Checkliste folgen nach der Online-Anmeldung bzw. nach der Anmeldefrist.

Der offizielle Anmeldeschluss ist der 30. Juni 2021 – es werden aber auch spätere Anmeldungen berücksichtigt solange Plätze frei sind!

Die Anmeldung erfolgt online unter www.xundinsleben.com (-> Feriencamps -> Anmeldung) oder kann am Gemeindeamt Burgschleinitz bekannt gegeben werden.



Eröffnung März 2011

Denk SERVICE leben.

10 Jahre
GA Grafinger & Partner

März 2021



Veranstaltungen

ACHTUNG: Alle Termine ohne Gewähr!

– Juli –

SO, 04.07. | Manhartsberger Fußwallfahrt, Abmarsch 5 Uhr Gipfelkreuz Manhartsberg, 7 Uhr Buttendorf nach Maria Dreieichen, Manhartsberger Fußwallfahrer

SA, 17.07. | Buschenschank Heichinger, geöffnet von 17. Juli bis 29. August 2021

DI, 20.07., 10 Uhr SOLL-Workshop Familienfreundliche Gemeinde, KUM Burgschleinitz

– August –

DI, 24.08.–SO, 05.09. Tennisturnier USC Open, Tennisanlage Burgschleinitz, UTC Burgschleinitz

SO, 29.08. | Hubertusmesse im Zogelsdorfer Steinbruch, Messe: 14 Uhr, Jagdgesellschaft Kühnring

SO, 29.08., 10 Uhr Kunsthandwerksmarkt im SVZ Kühnring, BHW Burgschleinitz-Kühnring

– September –

SO, 05.09. | Hl. Rosalia-Prozession mit Mittagstisch in Harmannsdorf, Pfarre Reinprechtspölla / FF Harmannsdorf

SO, 12.09., 9.30 Uhr Jubelpaarmesse, Pfarre Burgschleinitz

SA, 25.09. | Flohmarkt BHW u. ARGE Kühnring

SO, 26.09. | Erntedankfest Pfarre Kühnring

SO, 26.09., 9.30 Uhr Erntedank und Patrozinium Beginn beim Hl. Geist-Marterl Burgschleinitz, Pfarre Burgschleinitz

– Oktober –

FR, 01., SA, 02.10 | 16. Sturmheuriger mit Vinothek, SVZ Kühnring, ÖKB Kühnring



Foto: mediadesign

SA, 02.10. | 21. Lange Nacht der Museen, Steinmetzhaus und Museum Schloss Zogelsdorf

Flohmarkt „Quer durch die Bank“

KÜHNRING. Das Bildungswerk und die ARGE Kühnring planen einen Flohmarkt in Kühnring, der am 25.9.2021 stattfinden soll. Daher suchen wir Interessierte, die bei diesem Flohmarkt mitmachen möchten.

Wenn Sie etwas haben, das zum Wegschmeißen zu schade ist, aber dennoch los werden möchten, dann melden Sie sich bei mir. Die Anmeldefrist läuft bis 1.9.2021.

Wir würden uns freuen!
Sandra Gottwald
(0664/3462564)



Notrufnummern

Rettungsnotruf 144 (immer ohne Vorwahl!): Bitte nicht die Büronummer einer Rotkreuz-Bezirksstelle wählen, um einen Notruf abzusetzen, weil diese nicht immer besetzt ist.

Krankentransporte 14 844: Rot-Kreuz-Nummer, um Krankentransporte rund um die Uhr und ohne Vorwahl aus ganz Niederösterreich anzumelden.

Servicenummer – 059 144: aus ganz Niederösterreich ohne Vorwahl zum Ortstarif. Für alle Fragen zu rotkreuzrelevanten Themen (z.B.: Auskünfte über Blutspendetermine, Kurse, Gesundheits- und soziale Dienste)

Ärztendienst – 141 der NÖ Ärztekammer: Wenn man in der Nacht oder an Wochenenden den Hausarzt nicht erreicht, steht unter 141 der Bereitschaftsdienst der Niederösterreichischen Ärztekammer zur Verfügung. Wochentags zwischen 19:00 und 7:00 Uhr und an den Wochenenden rund um die Uhr besetzt.
ACHTUNG: Außerhalb dieser Zeiten bietet die NÖ Ärztekammer diesen Dienst nicht an.

Weitere Notrufnummern: Feuerwehr: 122, Polizei: 133, Vergiftungsinformationszentrale: 01/406 43 43

Zivilschutz-Hotline 0810/6306 Österreichische Rettungshundebrigade, 01/288 98 (Suche von vermissten Personen mittels Hunden)

Wochenenddienste – Apotheke 23., 24., 25. Juli, 20., 21., 22. August, 17., 18., 19. September; **Apotheke zum Hl. Leopold, Kremser Str. 7, Eggenburg, T: 02984/3512-0**

Wochenenddienste – Praktische Ärzte

JULI

03./04.	Dr. Beate Fidesser-Metzger, Eggenburg	Tel.: 02984/49909
10./11.	Dr. Johann Leeb, Sigmundsherberg	Tel.: 02983/27222
17./18.	Dr. David Zandl, Eggenburg	Tel.: 02984/3510
24./25.	Dr. Claudia Saller, Röschitz	Tel.0664/73050228
31.	Dr. Gerald Wunderer, Straning	Tel.: 02984/20820

AUGUST

01.	Dr. Gerald Wunderer, Straning	Tel.: 02984/20820
07./08.	Dr. Beate Fidesser-Metzger, Eggenburg	Tel.: 02984/49909
14./15.	Dr. Johann Leeb, Sigmundsherberg	Tel.: 02983/27222
21./22.	Dr. Claudia Saller, Röschitz	Tel.0664/73050228
28./29.	Dr. David Zandl, Eggenburg	Tel.: 02984/3510

SEPTEMBER

04./05.	Dr. Gerald Wunderer, Straning	Tel.: 02984/20820
11./12.	Dr. Claudia Saller, Röschitz	Tel.0664/73050228
18./19.	Dr. Beate Fidesser-Metzger, Eggenburg	Tel.: 02984/49909
25./26.	Dr. David Zandl, Eggenburg	Tel.: 02984/3510

OKTOBER

02./03.	Dr. Johann Leeb, Sigmundsherberg	Tel.: 02983/27222
---------	---	-------------------

Der kassenärztliche Wochenend- und Feiertagsdienst umfasst nur die Zeit zwischen 8 und 14 Uhr. **Ordinationsbetrieb: 9 bis 11 Uhr.** Außerhalb dieser Zeiten wenden Sie sich bitte telefonisch an die Gesundheitshotline 1450, in lebensbedrohenden Situationen an die Rettung 144 und in der Nacht von 19.00 bis 7.00 Uhr an den NÖ Ärztedienst 141.



Viele Interessierte beim Museumsfrühling in der Region „Der weiße Stein von Eggenburg“

Foto: E. Reininger / NÖV



Bgm. Leopold Winkelhofer (Steinmetzhaus Zogelsdorf), Carl Gruber (Feuerwehrmuseum Gars), Dir. Dr. Johannes M. Tuzar (Krahuletz Museum Eggenburg), Obfrau Elisabeth u. Rudolf Prokop (Eisenbahnmuseum Grafenberg), Georg Gilli (Gilli-Mühle Eggenburg) und Anton Mück (Museum Horn) mit den Urkunden für die kreativste Umsetzung des Themas „Museum bewegt“.

ZOGELSDORF. Normalerweise öffnet das Steinmetzhaus in Zogelsdorf immer am 1. April seine Pforten. Doch auch heuer war vieles anders. Das Museum blieb vorerst geschlossen. Seit Mitte Mai findet jedoch wieder regulärer Museumsbetrieb statt.

„Der weiße Stein von Eggenburg“

Am 29. und 30. Mai 2021 konnte man als verspäteten Saison-Auftakt den Museumsfrühling, eine Veranstaltung der NÖ Museen anlässlich des Internationalen Museumstages, abhalten. Unter dem Regionsmotto „Der weiße Stein von Eggenburg“ erarbeiteten sieben Museen der Region ein gemeinsames Programm.

Am Samstag war nach der gemeinsamen Abfahrt beim Feuerwehrmuseum Gars das Steinmetzhaus in Zogelsdorf die erste Station. Bgm. Leopold Winkelhofer empfing ca. 20 interessierte BesucherInnen, anschließend wurde der Schausteinbruch besichtigt.

Nach einer Visite der Sandsteinmonumente im Krahuletz-Museum und am Hauptplatz in Eggenburg war der nächste Programmpunkt die Gilli-Mühle, wo die Gruppe begeistert den Ausführungen von Georg Gilli jun. über Sandstein und Leinöl lauschte. Der gemütliche Abschluss fand im Heimat- und Eisenbahnmuseum Grafenberg statt.

Am Sonntag startete der 2. Tag im Museum Horn: Nach einem Film zur Neueröffnung des Museums im Jahr 1973 ging es weiter ins Lapidarium mit den neu aufgestellten Bozzetti (Vorlagen für Sandsteinfiguren aus Holz). In Gars wurde das Zeitbrückemuseum besucht und zum Abschluss bestaunten 25 Personen den eindrucksvollen Schüttkasten Buchberg, der als Depot des Garser Feuerwehrmuseums dient.

Beide Tage wurden von Direktor Dr. Johannes Tuzar aus dem Krahuletz-Museum geführt und von einem historischen Feuerwehrfahrzeug aus dem Bestand des Feuerwehrmuseums Gars begleitet.

Kreativste Umsetzung des Themas „Museum bewegt“

Alle Museen, die beim Museumsfrühling mitmachen, konnten ein Programm erarbeiten und einreichen. Heuer wurde das Motto „Museum bewegt“ ausgerufen und das gemeinsame Programm „Der weiße Stein von Eggenburg“ hat in der Kategorie „Kreativste Umsetzung des Themas“ gewonnen!

Davon beflügelt macht man sich bereits an die Organisation der Langen Nacht der Museen, die am 2. Oktober 2021 stattfinden wird.

Foto: Museum Horn



Besucher*innen lauschten den Ausführungen von Dir. Dr. Johannes Tuzar im Steinmetzhaus Zogelsdorf.



Die Chöre in der Gemeinde starten mit den Proben Es wird wieder gesungen!



GEMEINDE. „Lang, lang ist's her! Es ist soweit! Endlich geht es wieder los!“ – Es herrscht Jubelstimmung bei den Chorleitern in unserer Gemeinde! Die Einschränkungen beim Singen zählten zu den ersten Maßnahmen der Corona-Pandemie und traf natürlich die Chöre besonders hart. Proben waren nicht möglich, es sei denn man war ein professioneller Berufschor. Während des Lockdowns durften nur kleine Ensembles mit max. 4 Sängern kirchliche Anlässe musikalisch umrahmen. So wurden beispielsweise die Erstkommunionen in Reinprechtspölla nur mit wenigen Solisten der Chöre St. Pancratius und Klangbogen Reinprechtspölla gesanglich begleitet.

Die größeren Auftritte liegen bereits eine Weile zurück. So hatte etwa die Singgemeinschaft Kühnring kurz vor dem erneuten Lockdown im Herbst 2020 ihren letzten Auftritt bei der Erstkommunion im Pfarrgarten Kühnring. Der Singkreis Zogelsdorf war beim Muttertagssingen und Adventsingens in Harmannsdorf bzw. Zogelsdorf zu hören.

„Während des Lockdowns trafen sich einige der Chormitglieder virtuell über Zoom, was aber ein persönliches Wiedersehen nur bedingt ersetzen kann“, so Regina Barth vom Klangbogen Reinprechtspölla. Die besonderen Umstände der

letzten Monaten haben aber auch die Erkenntnis gebracht, dass der Chor bei Bedarf auch in einer sehr kleinen Besetzung wunderbar funktionieren kann.

Auftritte und Konzerte in Vorbereitung

Nun ist aber die Zeit des Lockdowns hoffentlich vorbei, man bereitet sich auf die kommenden Auftritte in Vollbesetzung vor. „Selbstverständlich wird man sich bei den Proben an alle behördlichen Vorgaben halten, denn die Sicherheit der SängerInnen geht vor!“ ist man sich einig. In Reinprechtspölla wird fleißig für die Firmung geprobt, die Singgemeinschaft Kühnring probt bereits für ein Adventkonzert, welches Mitte Dezember in der Pfarrkirche oder im Pfarrgarten in Kühnring stattfinden wird. In Zogelsdorf wird man ab Herbst wieder mit den Vorbereitungen für das Adventsingens starten, so Prof. Maria Magdalena Nödl. Alle SängerInnen freuen sich schon wieder sehr auf die kommenden Auftritte. „Wir vermissen unser Publikum und die gemeinsamen Stunden sehr“, betont Theresia Fraßl von der Singgemeinschaft Kühnring. In diesen Tenor stimmen sicher alle Chöre unserer Gemeinde mit ein!

Noten: lisakobasa – stock.adobe.com

Silber für Landjugend-Projekt: Spielplatz in Matzelsdorf



Leiterin Katharina Winkler, Obmann Armin Dietrich, Bgm. Leopold Winkelhofer und Ortsvorsteher DI Stefan Amon mit Tochter Anna am Piraten-Spielplatz in Matzelsdorf

GEMEINDE. Und es ist ... SILBER! Die Landjugend Burgschleinitz-Kühnring freut sich über die Auszeichnung in Silber für ihr Projekt, das sie im Rahmen des Projektmarathons Ende August 2020 umgesetzt hat. Dabei haben die Jugendlichen einen Spielplatz in Matzelsdorf errichtet (Bericht in der Herbstausgabe 2020). Nach Abgabe einer Mappe, die das Projekt und den Ablauf genau beschreibt und die Präsentation vor einer unabhängigen Jury wurde Leiterin Katharina Winkler und Obmann Armin Dietrich

die Trophäe und eine Urkunde überreicht. Die Freude über Silber ist groß: „Wir sind wirklich sehr stolz darauf, was wir innerhalb von 42 Stunden aus dem Anger gemacht haben“, so die Leiterin. Die Teilnahme am diesjährigen Projektmarathon ist bereits fix: „Der Projektmarathon ist DIE Möglichkeit, um der Gemeinde zu zeigen, was wir Jungen drauf haben. Außerdem haben wir immer viel Spaß und es schweißt uns zusammen“, meint Armin Dietrich. Man darf gespannt sein ...

Flurreinigung mal anders

Da auf Grund der Corona-Situation die Flurreinigung nicht wie in den vergangenen Jahren stattfinden konnte, machte die Landjugend es anders. In mehreren Kleingruppen säuberten die Jugendlichen am 24. April die Straßengräben rund um Reinprechtspölla. Warum das Engagement? „Der Umweltschutz ist uns ein wichtiges Anliegen, dazu gehört auch das Sauberhalten unserer Wiesen und Wälder. Wir wollen damit auch ein Zeichen setzen, dass der Jugend die Natur am Herzen liegt“, erklärt Obmann Armin Dietrich. Insgesamt wurden in vier Stunden neun Säcke Müll gesammelt.



Fotos (3): Landjugend Burgschleinitz-Kühnring



Charity-Aktion des Lions Club Horn

Unser Löwe in Zogelsdorf

Foto: E. Reihinger



Lions-Präsident Gottfried Stark, Künstler*in Sepp und Ines Fiedler, Bgm. Leopold Winkelhofer, Vbgm. Wolfgang Falk, Mag. Peter Berger (Druckerei Berger) mit „unserem“ Löwen Cicero.

ZOGELSDORF. Vielleicht haben Sie ihn schon gesehen? In Zogelsdorf wurde vor kurzem ein Löwe freigelassen! Was es damit auf sich hat? Da durch die Corona-Pandemie viele Spendensammelaktionen (wie zB Punschstände, Flohmärkte,...) nicht durchführbar sind oder waren, hatte der Lions Club Horn eine geniale Idee: eine „corona-taugliche“ Charity-Aktion wurde ins Leben gerufen!

Man wollte ein Zeichen der Solidarität setzen und schnell stand die Idee fest: Im ganzen Bezirk werden Löwenstatuen aufgestellt. Der Löwe ist die einzige „Katze“, die im Rudel lebt – die Löwenkulptur wird somit zum einzigartigen, sozialen Kulturdenkmal und sorgt dafür, dass Menschlichkeit und ein soziales Miteinander nicht in Vergessenheit geraten.

20 lebensgroße Löwenstatuen

Der Lions Club Horn stellte im Frühjahr 20 lebensgroße Löwenstatuen zur Verfügung, die von Künstler*innen aus dem Bezirk gestaltet wurden. Die 20 Gemeinden im Bezirk Horn stellten entsprechende Plätze zum Aufstellen der Skulpturen zur Verfügung. Regionale Förderer und Sponsoren aus der Wirtschaft waren bei der Gestaltung der Löwen involviert und konnten ihr Unternehmen in das Erscheinungsbild einfließen lassen. Mit den jährlichen Sponsorgeldern der Unternehmen sollen kurzfristige Unterstützungen und auch größere Förderungen möglich sein. Die Förderungen kommen dann wieder zu 100% bedürftigen Personen im Bezirk Horn zugute. So soll jedes Jahr auch ein Leuchtturmprojekt aus den teilnehmenden Gemeinden ausgewählt werden und mit bis zu EUR 20.000,- bedacht werden.

Kein Löwe gleicht dem anderen. Beim jährlichen „Löwenlotto“ werden die Standorte neu zugelost und bei der „Löwenwanderung“ wird dafür gesorgt, dass jede Gemeinde immer wieder einen anderen Löwen erhält. „Wir schaffen mit der Löwen-Aktion ein Netzwerk, um Gutes in der Region zu bewirken“, zeigt sich Präsident Gottfried Stark überzeugt.

Grundplatten der Löwen aus Reinprechtspölla

Mitbeteiligt an der Aktion war auch die Fa. Riel Metallbau aus Reinprechtspölla. Ing. Karl Riel, der selbst Mitglied beim Lions Club Horn ist, hat sich bereiterklärt, die verzinkten Grundplatten, auf denen die Löwenkulpturen befestigt werden, anzufertigen.

Die fertig gestalteten Löwenstatuen wurden am 14. Juni 2021 auf der Rosenburg erstmals enthüllt und jede Gemeinde bekam einen der Löwen zugelost. Aufgrund der Corona-Maßnahmen war leider die Teilnehmeranzahl beim „Löwen-Lotto“ begrenzt – die Veranstaltung wurde jedoch aufgezeichnet und ist unter <https://loewenlos.com> jederzeit anzusehen.

Löwe „Cicero“ steht in Zogelsdorf

Bgm. Leopold Winkelhofer und sein Stellvertreter Wolfgang Falk waren bei der Verlosung vor Ort und haben den der Marktgemeinde zugelosten Löwen entgegengenommen. „Unser“ Löwe heißt „Cicero“ und wurde von der Garser Künstlerin Ines Fiedler und ihrem Großvater Sepp Fiedler gestaltet, die Druckerei Berger aus Horn tritt als Sponsor auf. Seit Mitte Juni 2021 ist er in Zogelsdorf beim Heurigen Heichinger zu bewundern.



mobil FRISÖR & Studio
ELISABETH FRABERGER

mobil Frisör & Studio Elisabeth Fraberger
Am Rossberg 26, 3730 Burgschleinitz
0676/50 66 286
0681/204 32 095
<https://www.frisoerstudiolisi.at>

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag nach Vereinbarung

Mittwoch - Freitag 8 - 18 Uhr

Samstag 8 - 13 Uhr

(Öffnungszeiten können abweichen)

Um eine ausführliche & persönliche Beratung zu garantieren und lange Wartezeiten zu vermeiden, bitte ich Sie, Ihren Termin im Vorhinein zu vereinbaren.

"Schönheit beginnt in dem Moment, in dem du beschließt du selbst zu sein!"



Jeden Tag ein neues Abenteuer in der Volksschule – Von Bohnen, Bewegung Spielerisches, fleißiges Lernen in der

Text und Fotos (8): Volksschule Feinprechtspölla



„UNSERE GEMEINDE“. Zum Sachunterrichtsthema „Gemeinde“ gestalteten die Kinder Plakate und präsentierten diese anschließend stolz. Außerdem können ab sofort die Plakate auch auf dem Gemeindeamt bewundert werden.



ARBEITEN AM LAPTOP. Hin und wieder schreiben wir unsere Texte auch auf dem Laptop.



„HALLO AUTO“. Immer ein Highlight: „Hallo Auto“! Dieses Verkehrserziehungsprogramm soll den Kindern die Gefahren des Straßenverkehrs bewusst machen. Dabei dürfen sie sogar in einem Auto mitfahren und selbst auf das Bremspedal steigen, um den Reaktions- und Bremsweg zu verstehen.



SCHREIE. Fast wie dem norwegischen Künstler Edvard Munch selbst sind uns unsere Kunstwerke, die „Schreie“ gelungen.



BOHNEN. Während des Homeschoolings konnten die Kinder mit Hilfe einer Anleitung Bohnen anbauen. Ben aus der 2. Klasse konnte im Mai schon die ersten Früchte vorweisen.

HOPSI HOPPER. Auch heuer nahmen wir mit Bewegung und Spaß wieder an dem Programm „Hopsi Hopper“ teil.





und unserer Gemeinde Volksschule



„FIT MIT PHILIPP“. So manche Sportstunde wurde von den Jüngsten der Schule mit Philipp via Smartboard geturnt.

Die Kinder samt Klassenlehrerin Dagmar Neuhold hielten sich so auch bei schlechtem Wetter fit.



MUTTERTAG. Zum Muttertag überraschten die Kinder ihre Mamas mit Herz- und Blumenbildern, einer liebevoll gestalteten Karte und einem Muttertagsgedicht.

USC Burgschleinitz startet mit Training Der Ball rollt wieder



Christoph Schöffner und Christoph Nimmervoll mit den Nachwuchsspielern des USC beim Kids-Training. Ab Herbst wird es eine U9-Mannschaft geben.

USC BURGSCHEINITZ. Nach dem Abbruch der Liga Ende Oktober 2020 wurde der Spielbetrieb komplett gesperrt. Nun nach der langen Pause rollt seit 19. Mai 2021 der Ball wieder am Sportplatz in Burgschleinitz.

Vorerst wird aufgrund der Beschränkungen ein wöchentliches „freiwilliges“ Training absolviert. Die Spieler können sich somit auf die reguläre Vorbereitung, die Ende Juni beginnt, einstellen. Die Freude seine Teamkameraden und Freunde wieder zu sehen und gemeinsam mit ihnen für den Verein zu spielen, brachte gleich 17 „freiwillige Trainingsteilnehmer“ und die Verantwortlichen gemeinsam auf das Spielfeld zurück.

Dazu zählt heuer auch der neue Coach Helmut Schnopfhausen, der für die kommende Saison das Traineramt von Stephan Kainz übernimmt.

In einem ersten Kräftenessen fand am 8. Juni 2021 ein Vorbereitungsspiel gegen die U 17/18 des SV Horn auf der Sportanlage in Hollabrunn statt. Bei tollen Bedingungen konnte so für den Trainer ein erster Eindruck über seine neue Mannschaft gewonnen werden.

Jugendarbeit beim USC

Sehr positiv verläuft auch das Projekt „Jugendarbeit“ beim USC. Immer mehr Kinder finden sich regelmäßig am Sportplatz Burgschleinitz ein, um beim Kids Training für jede Altersklasse mitzumachen. In Abstimmung mit den Eltern wird ab Herbst mit einer U9- und eventuell einer U8-Mannschaft an der Meisterschaft in der Jugendhauptgruppe Nordwest teilgenommen.

Vielen Dank für die Unterstützung und bis bald am Sportplatz.

Obmann Thomas Fiedler

umwelt - wasser - bau
EBM ZT gmbh



Umbau Abwasserentsorgung Burgschleinitz

ZIV. ING. DIPL. ING. HARALD EBM
REISPERBACHTALSTRASSE 32/2
3504 KREMS – STEIN

☎ 0 2732 / 74 23 0, FAX: 90 444
www.zt-ebm.at office@zt-ebm.at



**WIR VERKAUFEN NICHT NUR
VILLEN UND SCHLÖSSER**

**Auch den Verkauf IHRER
Immobilie erledigen wir
gerne und zügig für SIE**



0676 317 44 84
www.greber-agency.com

Ihr Fliesenspezialist



**IHR
MEISTER
BETRIEB
MIT ÜBER
20 JAHREN
ERFAHRUNG
IN BERATUNG,
PLANUNG
UND
VERLEGUNG**

KRAMER & FIEDLER

www.fliesenspezialist.at
facebook: fliesenspezialist
3712 Maissau | Parisdorferstraße 1



Raiffeisenbank Eggenburg
mit Bankstellen in Maissau, Eggenburg, Hadersdorf, Ebersdorf und Theres



X CLUB

**WILLKOMMEN
IM CLUB.**

**HOL DIR DEIN JUGENDKONTO MIT
GRATIS JBL TUNE 500BT HEADPHONES.**

raiffeisenclub.at/imclub

zum **koarl**

**Heurigenwirt
„Zum Koarl“**

Hornerstr. 30, 3712 Maissau
Tel.: 0664 / 322 09 69
zumkoarl@gmail.com

**warme Küche von 10.30 bis 22.30 Uhr
Tagesmenü**

täglich ab 10.00 Uhr geöffnet
Mittwoch ab 14.00 geschlossen

**Partyplatten, hausgemachtes Geselchtes,
Speck, Presswurst, Blunz'n & Hauswürstel**

jeden 1. Freitag im Monat

Schremser
Das Waldviertler Bier

STELZENESSEN
um Vorbestellung wird gebeten



Am 13. Juni nahm die Musikkapelle wieder den Proben-Betrieb auf Endlich: Gemeinsam musizieren!

GEMEINDE. ENDLICH! Nach ziemlich genau acht Monaten fand am 13. Juni wieder die erste gemeinsame Probe der Musikkapelle Burgschleinitz-Kühnring im KUM statt. Die Freude über das gemeinsame Musizieren war sehr groß. Auch überraschte Reaktionen wie „Ich hätt' gar nicht geglaubt, dass es noch so gut geht“ hörte man in der einen oder anderen Reihe. Die Einhaltung der 3G-Regel, des Sicherheitsabstandes und der Hygienemaßnahmen haben natürlich hohe Priorität – Dinge, die man sehr gerne in Kauf nimmt, um wieder zur Musikprobe gehen zu können.

Neuer Vorstand

Am 27. März wurde der Vorstand der Musikkapelle neu gewählt (siehe Kasten unten). Damit schied auch Norbert Kolm aus dem Vorstand aus. Die Musikkapelle bedankt sich herzlich für das Engagement, das er an den Tag gelegt hat und hofft, dass er uns noch lange als Musiker erhalten bleibt.



oben: Die erste Probe nach acht Monaten im KUM. rechts: Schlagzeuger Stefan Amon mit Sohn Michael und Tochter Anna.



Fotos (2): Musikkapelle B-K

Baby-Bodys im Musikkapellen-Design

Passend zu den grünen Mitglieder-Polos hat die Musikkapelle nun Baby-Bodys im Musikkapellen-Design angeschafft. Der erste Body konnte gleich an Stefan und Verena Amon überreicht werden, die am 18. Mai Nachwuchs be-

kommen haben. Der kleine Michael bekam von den MusikerInnen aber nicht nur den Body, sondern auch ein selbstgestricktes Häubchen in den Farben der Musikkapelle. Wenn das kein Fan wird ...

Du möchtest ein Instrument lernen?

Da die Musikalische Früherziehung im Kindergarten so gut angenommen wird, ist ein solches Projekt nun auch für die Volksschule in Planung. Dafür sucht die Musikkapelle Kinder, die in Reinprechtspölla zur Schule gehen und viel Freude am Musizieren haben.

Anmeldung und nähere Infos zur Musikalischen Früherziehung bei Obmann Erich Trauner (0664 5214777) und Kapellmeister Andreas Amon (0676 7488749).

Bläserklasse für alle Altersgruppen

Doch auch Spätberufene können ein Instrument lernen. Dafür ist die Bläserklasse, die die Musikkapelle Burgschleinitz-Kühnring gemeinsam mit der Stadtmusik Maissau plant, die perfekte Gelegenheit. Dieses Projekt wird im Winter 2021 starten. Hierfür können sich Interessierte jeder Altersgruppe bei Erich Trauner und Andreas Amon melden.

Wir freuen uns auf viele Musikbegeisterte bei unseren neuen Angeboten!

Der neue Vorstand der Musikkapelle

Am 27. März wurde der Vorstand neu gewählt:
Obmann: Erich Trauner / **Stv.:** Andreas Mühlanger (neu)
Kapellmeister: Andreas Amon / **Stv.:** Johannes Döller
Kassier: Johann Döller / **Stv.:** Rainer Leitgöb
Schriftführer: Stefan Amon / **Stv.:** Elisabeth Fraberger
Stabführer: Johannes Döller / **Stv.:** Andreas Amon
Notenarchivar: Eva Hermann
Trachtenarchivar: Melitta Kolm
Medienbeauftragte: Birgit Klampfer (neu)
Rechnungsprüfer: Kathrin Hofbauer und Verena Wechselberger



Foto: venusangel - Fotolia

WEINGARTNER GMBH

Steinbruch - Erdbau - Transporte
Sand- und Schotterhandel - Natursteine - Baggerarbeiten



www.weingartner.at
office@weingartner.at

3713 Reinprechtspölla 48
Telefon: 0664/1657864





Foto: Christa Rr/Fotolia

**50. Geburtstag**

06.07.	Andreas Ullreich	Sachsendorf
17.08.	Jutta Schmöger	Burgschleinitz
20.08.	Roland Krepis	Burgschleinitz
23.08.	Ingeborg Fiedler	Reinprechtspölla
31.08.	Martina Lochner	Sachsendorf
04.09.	Eveline Ploderwaschl	Kühnring
12.09.	Andrea Ranftl	Kühnring
15.09.	Mario Reiterer	Burgschleinitz
05.10.	Sabina Waldschütz	Sachsendorf

60. Geburtstag

05.07.	Ulrike Reiterer-Bach	Burgschleinitz
16.07.	Herbert Amon	Kühnring
17.07.	Anton Maurer	Reinprechtspölla
02.08.	Renate Glawischnig	Harmannsdorf
09.08.	Gabriele Klima	Kühnring
13.08.	Wolfgang Tüchler	Burgschleinitz
21.08.	Gisella Zimmermann	Matzelsdorf
21.08.	Veronika Lücke	Kühnring
11.09.	Ernst Kienesberger	Burgschleinitz
13.09.	Cornelia Peter	Kühnring
14.09.	Franz Schönerklee	Zogelsdorf
09.10.	Gerhard Rauch	Burgschleinitz

65. Geburtstag

17.07.	Henriette Thoma	Buttendorf
12.08.	Karl Schnabel	Burgschleinitz
21.08.	Elenore Dambach-Zabransky	Burgschleinitz
21.09.	Ludwig Schönweis	Kühnring
03.10.	Ingrid Schnabel	Burgschleinitz

70. Geburtstag

05.08.	Josef Kipfl	Burgschleinitz
23.09.	Prof. Maria Magdalena Nödl	Zogelsdorf
08.10.	Rudolf Pfannhauser	Buttendorf

75. Geburtstag

14.09.	Lucia Hartner	Reinprechtspölla
17.09.	Hermine Jeitler	Kühnring

80. Geburtstag

08.08.	Rosemarie Marton	Reinprechtspölla
--------	-------------------------	------------------

85. Geburtstag

31.07.	Julius Wagner	Kühnring
03.09.	Johann Barth	Kühnring
02.10.	Gerfriede Ponholzer	Amelsdorf

86. Geburtstag

03.09.	Hildegard Schlögl	Sonndorf
--------	--------------------------	----------

87. Geburtstag

11.08.	Edmund Suppan	Sachsendorf
13.09.	Katharina Schmöger	Zogelsdorf

27.09. **Hedwig Amon** Kühnring**88. Geburtstag**31.08. **Franz Fraßl** Kühnring
08.09. **Rudolf Hofmann** Burgschleinitz**89. Geburtstag**05.07. **Willibald Ploderwaschl** Kühnring
07.07. **Anna Poinstingl** Kühnring**90. Geburtstag**06.08. **Maria Hofmann** Burgschleinitz
07.08. **Johann Melchart** Reinprechtspölla
07.09. **Friedrich Lackner** Reinprechtspölla
04.10. **Johanna Stettner** Sonndorf**91. Geburtstag**28.09. **Johann Poinstingl** Kühnring**92. Geburtstag**09.10. **Josefine Berner** Reinprechtspölla**93. Geburtstag**06.07. **Anna Kirbes** Burgschleinitz**94. Geburtstag**05.07. **Maria Grill** Kühnring

Foto: Marja Rieck-Buijs/Fotolia

Hochzeiten08.05. **Yvonne und Thomas Pieler-Steg** Reinprechtspölla
15.05. **Michaela Schock und Reinhard Feichtner** Zogelsdorf
15.05. **Sabrina Ullreich und Alexander Anker** Sachsendorf/Eggendorf a.W.**Diamantene Hochzeit**19.07. **Margarete u. Günther Loder** Kühnring**Eiserne Hochzeit**21.09. **Anna u. Johann Poinstingl** Kühnring**Wir trauern um**

Foto: FotoFrank/Fotolia

27.03. **Franz Seifried** Burgschleinitz
09.04. **Herbert Buchmayer** Reinprechtspölla
24.04. **Margarete Hofmann** Burgschleinitz
26.04. **Maria Winkler** Matzelsdorf
19.05. **Adolf Sindelir** Harmannsdorf
30.05. **Gertrude Zach** Kühnring

**Herzlichen Glückwunsch, Familie Klima!**

Fotos (3): privat

KÜHNRING. Walter und Maria Klima aus Kühnring gaben einander vor 60 Jahren am 16.5.1961 das Eheversprechen. Bürgermeister Leopold Winkelhofer und Ortsvorsteher Vbgm. Wolfgang Falk gratulierten zu diesem besonderen Ehejubiläum und überbrachten einen Geschenkkorb mit Blumen. Der Seniorenbund, vertreten durch Paula Fuchs und Hermine Falk wünschte ebenfalls alles Gute.

Alles Gute, Herr Gohla!

BURGSCHLEINITZ. Fritz Gohla feierte am 4.6.2021 seinen 80. Geburtstag. Dies nahmen sich Bürgermeister Leopold Winkelhofer und Ortsvorsteher Franz Klein zum Anlass, seitens der Gemeinde herzlich zu gratulieren und ein Geschenk zu überreichen.

Auch Paula Fuchs und Edmund Gurdet vom Seniorenbund gratulierten.

Unser jüngster Gemeindebürger

Michael Amon, geb. 18.05.2021
Matzelsdorf



Illus: adobe stock; Foto: z.Vg.

Herzlichen Glückwunsch!

Einige GemeindebürgerInnen feierten in den vergangenen Wochen besondere Jubiläen. Die Gratulationen vor Ort konnten coronabedingt nicht stattfinden. Schriftliche Glückwünsche ergingen an:

80. Geburtstag

29.04. Anna Pfaller, Reinprechtspölla

11.05. Helmut Katholnig, Burgschleinitz

90. Geburtstag

25.04. Rosa Rommer, Burgschleinitz

Die Marktgemeinde Burgschleinitz-Kühnring gratuliert herzlich und wünscht Gesundheit und Glück.



Foto: nachornaiyatina - adobestock

Glück und Gesundheit, Herr Fraberger!

BURGSCHLEINITZ. Franz Fraberger wurde am 4.6.2021 80 Jahre alt. Dazu gratulierten Bürgermeister Leopold Winkelhofer und Ortsvorsteher Franz Klein für die Marktgemeinde Burgschleinitz-Kühnring recht herzlich und überbrachten ein Geschenk und Blumen für die Gattin Rosa Fraberger. Zu den weiteren Gratulanten zählten seitens des Seniorenbundes Paula Fuchs und Edmund Gurdet.



**WALDSCHÜTZ
BUXBAUM**
WÄRME | WELLNESS | ENERGIE



Waldschütz - Buxbaum

Hauptplatz 8
3730 Eggenburg

Tel 02984/2493
Fax 02984/2493-20
E-Mail wb@w-b.at
Web www.w-b.at

1a-Installateur – Die 1. Adresse für Bad & Heizung.



Steuerberatungsgesellschaft m.b.H.

Herbert Wammerl

Geschäftsführer
Wirtschaftstreuhänder
Steuerberater

Albrechtgasse 12 / 2
3430 Tulln
www.tgw-tulln.at

Tel 0 22 72 / 63 63 8
Fax 0 22 72 / 63 63 8 22
herbert.wammerl@tgwtulln.at

Teichgasse 3
3730 Burgschleinitz

Tel 0 29 84 / 39 71




HILFSWERK

**SPIELEND
GELD VERDIENEN**

**Tagesmutter oder Tagesvater werden
Quereinsteiger/in herzlich willkommen**

Voraussetzungen für Ihren neuen
Job zuhause: Geduld, Lachen,
Einfühlungsvermögen

Neue
Ausbildung
Herbst 2021

[f](https://www.facebook.com/infotageseltern.noehilfswerk.at) [i](https://www.instagram.com/infotageseltern.noehilfswerk.at) [infotageseltern.noehilfswerk.at](https://www.infotageseltern.noehilfswerk.at)

www.dan-horn.at

**KÜCHENWELT HAUSGNOST:
So ein Team, trifft man nicht jeden Tag!**



3580 Horn
Pragerstrasse 46B
(gegenüber HOFER)
Tel. 02982/20364
www.dan-horn.at

Genusswelt
CENTRUM HORN

DANKÜCHEN

EVN
Energie. Wasser. Leben.

WASSER FÜR
di und mi.

EVN Wasser liefert flächendeckend Trinkwasser in Quellwasserqualität und mit idealem Härtegrad in das gesamte Weinviertel und in den Bezirk Tulln.

Dank unserer Naturfilteranlagen und Quellen mit weichem Wasser konnten wir die Wasserhärte von zuvor 30° dH auf 10 bis 14° dH reduzieren.

Wir investieren in den nächsten Jahren weiter in die Errichtung einer neuen Naturfilteranlage in Bisamberg sowie in Leitungsverstärkungen und Drucksteigerungsanlagen. Dadurch können wir auch bei steigendem Wasserbedarf die gewohnte Wasserqualität garantieren.

Tipp: Die Wasserwerte Ihres Wohnorts finden Sie auf www.evn.at/wasser

